



## Anregungen für die Leitungen von Kindertageseinrichtungen für die Zertifizierung als familienpastoraler Ort

### In vier Schritten zur Zertifizierung

<b>1</b>	<p><b>Antragstellung und Start der Zertifizierung</b>          Der Träger der Einrichtung stellt einen formlosen Antrag zur Zertifizierung der Kindertageseinrichtung als familienpastoraler Ort.</p> <p>Die Zertifizierungsstelle bestätigt dem Träger und der Kita die Anmeldung. Mit der Zusendung der Unterlagen zur Zertifizierung startet die Bearbeitungszeit, die nach sechs Monaten mit der Einreichung der vorgesehenen Nachweise bei der Zertifizierungsstelle endet.</p>
<b>2</b>	<p><b>Aufgaben der Zertifizierung</b>          Die Aufgaben der Zertifizierung bestehen aus</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• der Erstellung eines Steckbriefs zur Einrichtung</li> <li>• der Bearbeitung des Berichtswesens im Team           <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Anlage 1: Familien bei uns – eine Bestandsaufnahme</li> <li>○ Anlagen 2a-2e: Evangelisierung, Beratung, Politik, Bildung, Hilfe</li> <li>○ Anlage 3: Kooperationen im Pastoralen Raum</li> </ul> </li> </ul>
<b>3</b>	<p><b>Nachweise für die Zertifizierung</b>          Die Kindertageseinrichtung übergibt die Nachweise zur Zertifizierung an den Träger.          Dieser prüft die Unterlagen und reicht sie dann mit der Trägerbescheinigung fristgerecht sechs Monate nach dem Start der Zertifizierung bei der Zertifizierungsstelle ein.</p>
<b>4</b>	<p><b>Zertifizierung</b>          Die Zertifizierungskommission prüft die eingereichten Unterlagen und zertifiziert mit einer Urkunde die Kindertageseinrichtung für drei Jahre als familienpastoralen Ort.          Die Plakette und die Urkunde werden in der Regel vom Leiter des Pastoralen Raums überreicht.</p>

## Was heißt das: die Kita ist ein familienpastoraler Ort?

Die Kita als familienpastoraler Ort ist und wirkt als Lebens- und Glaubensort für Familien, an dem Kinder, Eltern, Großeltern etwas spüren können von der Zusage Jesu: „Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben.“ (Joh 10,10)

Die Kita als familienpastoraler Ort ermöglicht, dass

- die Liebe und Sorge Gottes um ein erfülltes Leben in allen Lebenssituationen und Lebensphasen von Kindern und Erwachsenen in der Kita erfahrbar wird.
- Familien spüren: hier ist Kirche zu Hause, eine Kirche, die die Freuden, Sehnsüchte und Nöte der Menschen achtsam aufnimmt.
- das pastorale Handeln in das Leben des Pastoralen Raumes und die Angebote von Kooperationspartnern aus Bildung, Beratung, etc. eingebunden ist.

Dazu tragen in entscheidender Weise die pädagogischen Fachkräfte durch ihre Haltungen, durch die Art und Weise des Miteinanders, durch konkretes Tun und Wirken bei. Sie sind gefragt, Glauben zu bezeugen, zu übermitteln und zu übersetzen.

## Welchen Mehrwert hat das Zertifikat?

- Mit der Zertifizierung machen Sie deutlich: Familienpastorale Aktivitäten in den Bereichen Evangelisierung, Beratung, Politik, Bildung, Hilfe und die Vernetzung der Angebote für Familien im Pastoralen Raum gehören zum Selbstverständnis Ihrer Kita.
- Es geht Ihnen immer um die Familien, die zu Ihnen in die Kita kommen und die im Umfeld Ihrer Kita leben. Sie entwickeln Ihre Angebote mit und im Hinblick auf diese Familien, Sie nehmen deren Anliegen, Sorgen, Nöte und Bedürfnisse wahr und berücksichtigen sie bei Ihrer täglichen Arbeit. So gestalten Sie eine passgenaue Begleitung Ihrer Familien.
- Die Fragen im Berichtswesen ermöglichen dazu eine qualitative Bestandsaufnahme und systematische Reflexionen. Ihr Kita-Team gewinnt zahlreiche Erkenntnisse zu Ihrer familienpastoralen Arbeit und kann diese weiterentwickeln.

## Und hier jetzt einige ganz konkrete Hinweise:

- Die fünf Bereiche der Familienpastoral (Evangelisierung, Beratung, Politik, Bildung und Hilfe) sind nicht immer ganz eindeutig voneinander abzugrenzen. Sie sind aber hilfreich, um die vielfältigen Angebote zuzuordnen und vergleichbar zu machen.
- Es geht darum, die hohe Qualität Ihrer familienpastoralen Arbeit durch die „Brillen“ der verschiedenen Bereiche zu betrachten, wahrzunehmen und festzuschreiben. Das soll gemeinsam im Team geschehen, damit alle Blickwinkel einbezogen werden. Dabei sind uns die Erkenntnisse und Konsequenzen, die Sie beschreiben, besonders wichtig.
- Bei der Erarbeitung der Anlagen 2 ist sicher zunächst der Blick auf die Kinder in die Kita wichtig. Aber auch die Eltern, Großeltern, andere Familienmitglieder und Personen, die im Umfeld der Kita eine Rolle spielen, sollen in der Reflexion berücksichtigt werden.
- Bitte verstehen Sie die Struktur der täglichen, wöchentlichen und jährlichen Angebote und Aktionen in den Anlagen 2 als Bearbeitungshilfe. Gerne können Sie auch andere Formen der Dokumentation wählen.

## **Ansprechpartnerin für Fragen und weitere Informationen:**

Angelika Tuschhoff

Erzbischöfliches Generalvikariat Paderborn

Bereich Pastorale Dienste / Kompetenzeinheit Kindertageseinrichtungen

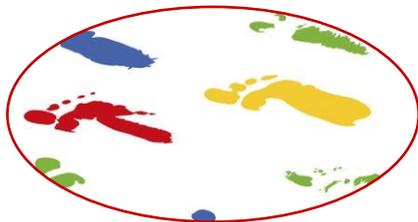
Pastoral in Kindertageseinrichtungen

Domplatz 3, 33098 Paderborn

Tel.: 05251-125 1952

angelika.tuschhoff@erzbistum-paderborn.de

Machen Sie sich auf den Weg .....



und werden Sie bald ein „ausgezeichneter“ familienpastoraler Ort!  
Wir wünschen Ihnen und Ihrem Team gutes Gelingen!